

besetzten Oberteilen der Kartuschen stecken. — Cuppakorb ähnlich verziert wie der Fuß. Drei Emailmedaillons: Abendmahl — Geißelung Christi — Christus am Ölberge. Dazwischen je ein auf Wolken schwebender Putto mit Leidenswerkzeugen (Kreuz, Stab mit Schwamm, Nägel und Hammer). Oben über einem Wellenbände durchbrochener Bandwerkfries mit kleinen Muscheln. — Marken: Unbekanntes Beschauzeichen. Meisterzeichen: **AR** in breitovalem Felde. Ausgezeichnete Arbeit um 1720. Vom gleichen Meister ist ein Kelch in Siezenheim.

213

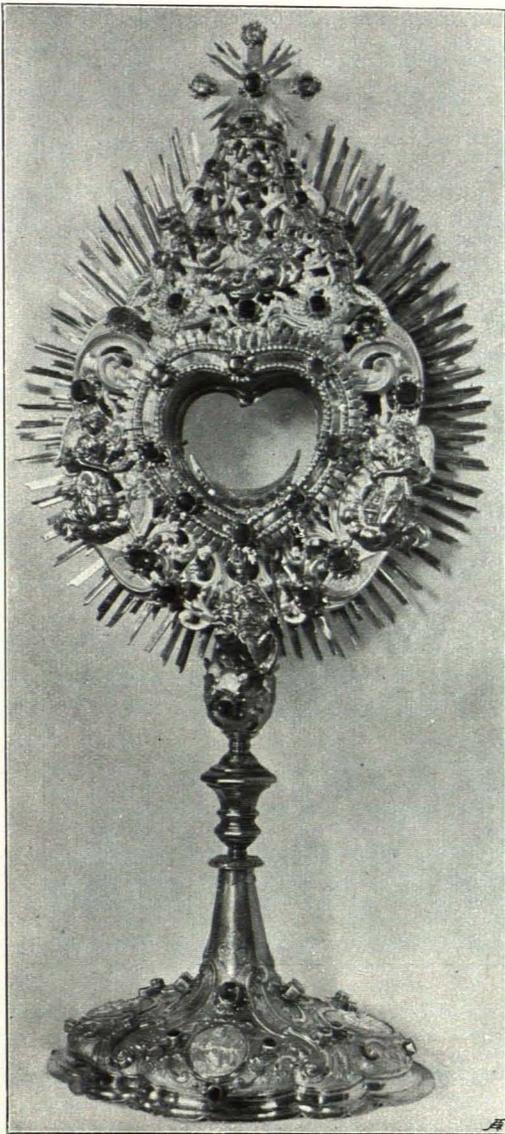


Fig. 134 Großmain, Monstranz
von J. F. Bräuer in Augsburg, um 1726 (S. 144)

2. (Fig. 136 a, 137 a). Reich verziert in getriebener Arbeit. Sechspaßfuß mit drei von zierlichem Bandwerk umrahmten Paaren von Cherubsköpfchen, drei ovalen Medaillons mit je zwei Figuren: Maria und Josef, oben Auge Gottes — Mariä Verkündigung — Mariä Heim-

Fig. 136 a,
137 a.

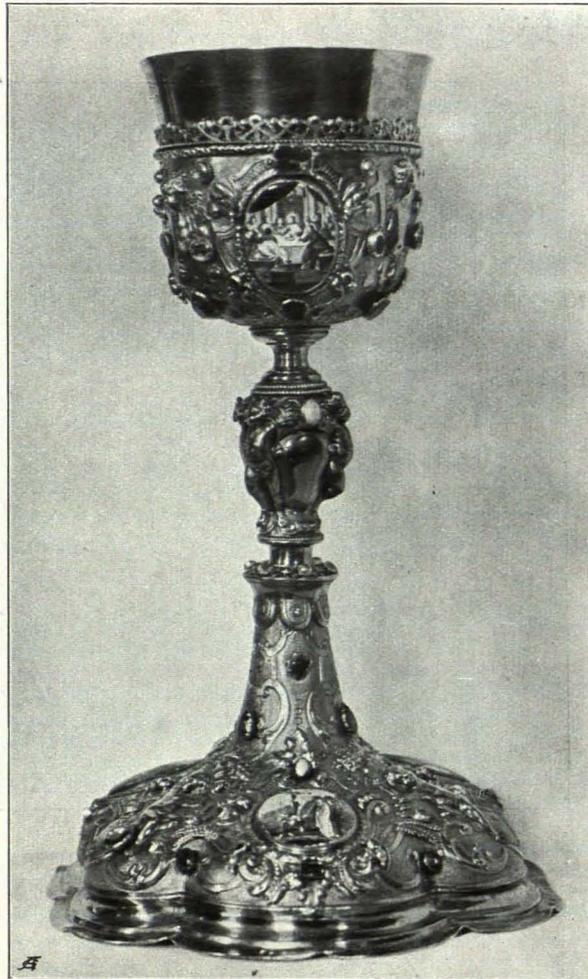


Fig. 135 Großmain, Prachtkelch,
um 1720 (S. 144)

suchung. Unter den Medaillons Blumengirlanden. Knauf mit Rocaillen. Massiver Cuppakorb, ähnlich wie der Fuß verziert. Reliefmedaillons: Mariä Tempelgang — Mariä Himmelfahrt. — Unten das Jesukind in Windeln, von Cherubsköpfchen auf Wolken getragen, ober ihm ein Engel mit dem strahlenden Monogramm Jesu. Ein breiter Perlstab und ein Zinkenkranz bildet den Abschluß. — Marken: Augsburger Beschau. Meisterzeichen: **I** in Dreipaß (R^2 519). Sehr schöne Arbeit des Johann Friedrich Bräuer in Augsburg, um 1726, Knauf um 1750. Der Kelch wurde 1726 erworben (s. S. 121).

3. (Fig. 136 c, 137 b). Rokokoform. Der geschwungen-runde, einmal abgestufte, dreifach gebuckelte Fuß, der dreiseitige Knauf und der massive Cuppakorb sind reich verziert mit getriebenen unsymmetrischen Rocaillen. Am Fuß und Cuppakorb je drei Rocaillenkartuschen mit einer Rose in der Mitte. — Marken:

Fig. 136 c,
137 b.